

**Die Bedeutung der 5 Sinne in der Arzt-
Patienten-Beziehung, mit
«psychosomatischem» Blick auf die
Manuelle Medizin**

Daniel Loustalot, Locarno
&
Nicola Bianda, Brissago

(d / f)



NO PHONE ZONE
PLEASE TURN OFF YOUR PHONE HERE

Michel Foucault(1)

Der Mensch ist ein Erfahrungstier

Suhrkamp 1996

Ich schreibe nur, weil ich noch nicht genau weiss, was ich von dem halten soll, was mich so sehr beschäftigt. So dass das Buch ebenso mich verändert wie das, was ich denke. Jedes Buch verändert das, was ich gedacht habe, als ich das vorhergehende Buch abschloss. Ich bin ein Experimentator und kein Theoretiker.

Michel Foucault(2)

Der Mensch ist ein Erfahrungstier

Suhrkamp 1996

Als Theoretiker bezeichne ich jemanden, der ein allgemeines System errichtet, sei es ein deduktives oder ein analytisches, und es immer in der gleichen Weise auf unterschiedliche Bereiche anwendet. Das ist nicht mein Fall. Ich bin ein Experimentator in dem Sinne, dass ich schreibe, um mich selbst zu verändern und nicht mehr dasselbe zu denken wie zuvor.

Die Bedeutung der 5 Sinne in der Paitenten – Arzt - Beziehung

- o Tuffo
- o Theorie
 - o Psychosomatik
 - o Philosophische Gedanken zur MM
- o Praxis
 - o 5 Sinne wie können oder werden diese eingesetzt in der MM
- o Diskussion / Feedback

Film (Pat)

o PS 1946



Traktion

Reflexionen

Was führt zum Erfolg oder Frust bei der MMT

Meine letzte gute Manual
Therapie?

Reflexionen

Was führt zum Erfolg oder Frust bei der MMT

Meine letzte nicht befriedigende Manual
Therapie?

Kommt es vor dass Sie > 15' MM Therapie
machen?

Psychosomatik

- o Was ist Psyche?
- o Was ist Soma?
- o Was ist Psychosoma?
- o Was ist Psychosomatik?

Psyche und Soma

- o Die Dualität von Körper und Geist ist ein dualistisches Konzept.
- o Körper = mechanische Eigenschaften (Gesetzte der Materie) *res extensa*
- o Geist (ist Sprache) = Phänomen das sich den Gesetzen der Materie entzieht *res cogitans*

PsychoSoma

- o Sind wir traurig weil das limbische System aktiviert wurde, oder weil das limbische System sich aktiviert sind wir traurig
- o Körper und Geist sind zwei Eigenschaften gleicher Natur (Ursprung)
- o Form und Farbe (sind nicht durch die Form definiert und vice versa) es handelt sich um Eigenschaften
- o Körperliche und geistige Eigenschaften
- o Achtsamkeit (Mindfulness)

PsychoSomaTik

- o Wir suchen nicht eine Grenze, wir suchen die Integration: *Goal oriented*
- o Anstellen des Teilens sollte das Einen treten
- o Im Hier und Jetzt: Gedanken und Gefühle
- o Sensory – Motor – Psycho - System

Psychosomatik

- o Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPAM
- o www.sappm.ch
- o ICD-GM-2016 F45.x
- o Tarifposition 00.0525

Reflexion über die Patienten-Arzt Beziehung

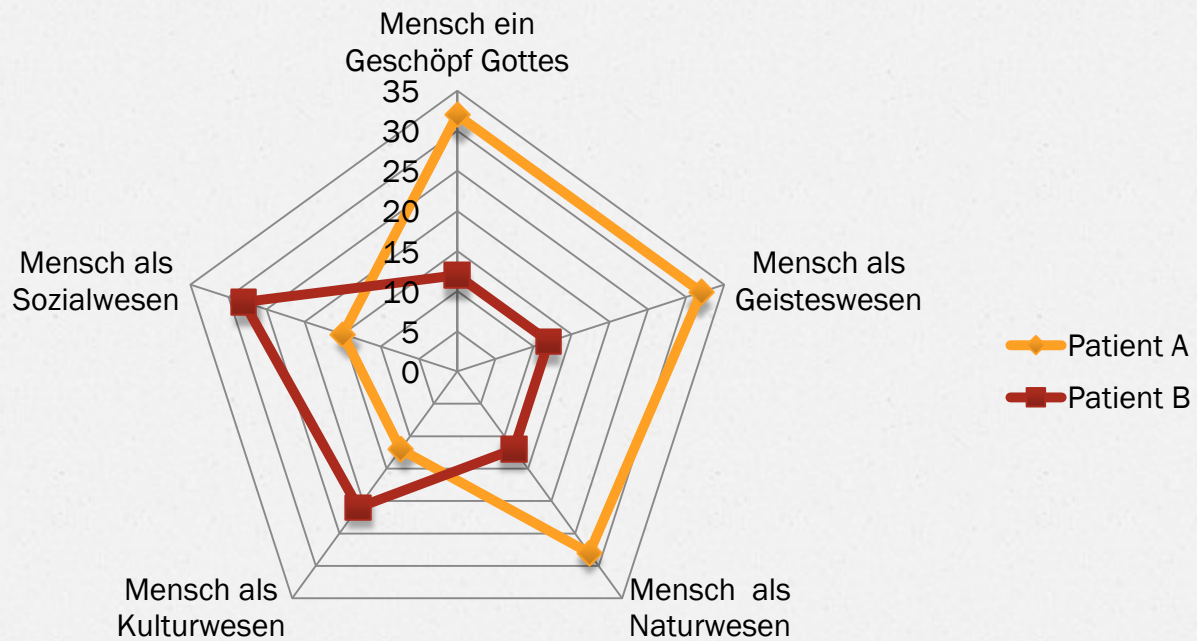
- Übermittlung von Wissen
- Verschiedene Patienten-Arzt Beziehungen
- Praktische Übungen
- Auswirkung der Industrialisierung auf die
Medizin

Wie wurde und wird Wissen übermittelt?

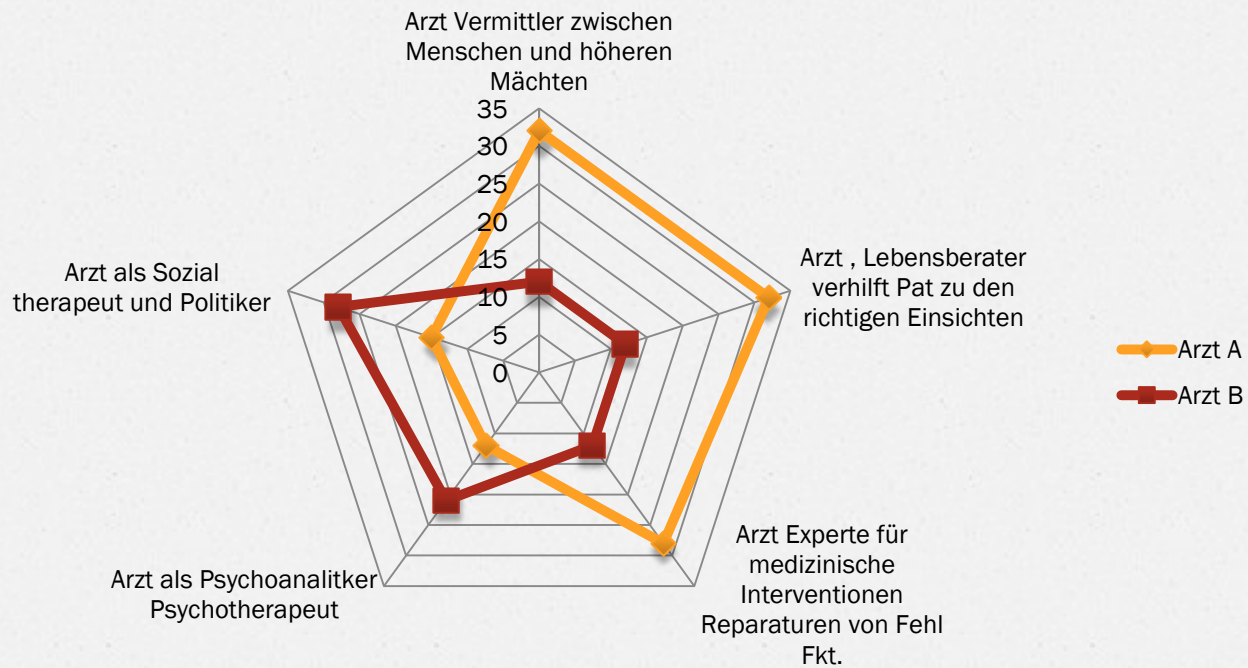
- o Überlieferung von Wissen
 - o Gesprochenes Wort
 - o Aufzeichnungen (Agypten)
 - o Geschriebenes Wort
 - o Druck (Gutenberg)
 - o Komputer

- o Manuelle Medizin – Röntgen - CT - MRI

Handlungsleitende Menschenbilder



Paitenten – Arzt Beziehung



Idee vom Menschen	Darauf bezogene Leitwissenschaft	Darauf bezogenes Krankheitsverständnis	Darauf bezogenes Arzt Bild
Der Mensch ist eine Schöpfung Gottes	Religionswissenschaften (Theologie)	Krankheit ist die Folge einer göttlichen Einflussnahme (Strafe Prüfung..)	Der Arzt als Vermittler, zwischen den Menschen und höheren Mächten als Heiland / Wunderheiler
Der Mensch ist ein Geisteswesen	Philosophie	Krankheit als Ausdruck der Desorientierung des Menschen in seiner Welt	Der Arzt als Lebensberater der den Menschen zu richtigen Einsicht verhilft
Der Mensch ist ein Naturwesen (Kopiermaschine)	Naturwissenschaft	Krankheit als Folge organischer Strukturmängel und deren Dysfunktionen	Der Arzt als Experte für medizinische Interventionen zur Korrektur von Organstrukturen und Funktionen
Der Mensch als Kulturwesen	Kulturwissenschaften	Krankheit ist die Bewertung von Phänomenen in kulturspezifischen Wertsystemen	Der Arzt als Psychoanalytiker und Psychotherapeut
Der Mensch als Sozialwesen	Sozialwissenschaften	Krankheit ist das Ergebnis sozialer Ungleichheit	Der Arzt als Sozialtherapeut und Sozialpolitiker

Welcher Arzt bin ich?

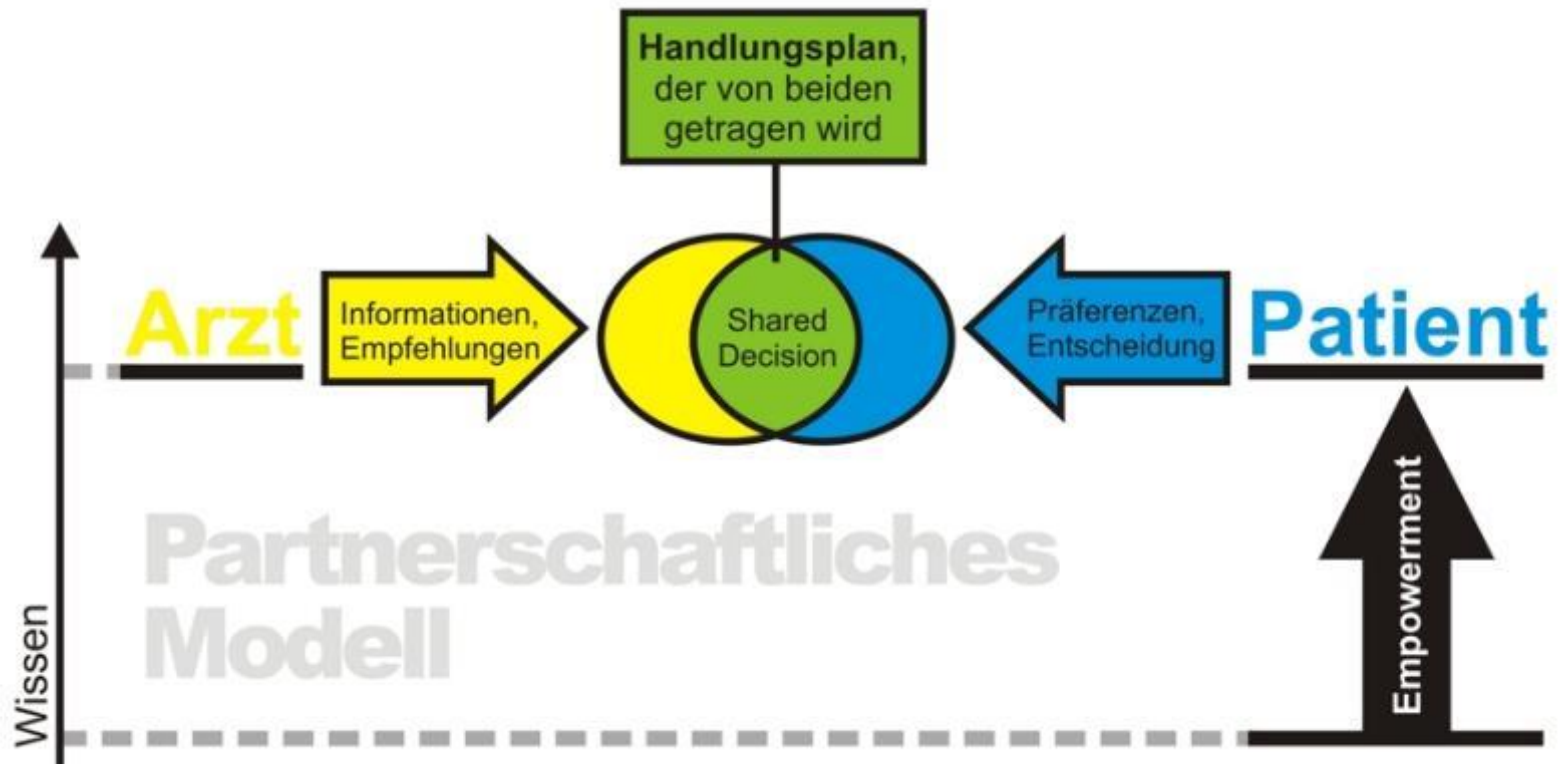
Typ Autoritär: Ärzte die nicht viel halten von mündigen Patienten, geben Anweisungen statt Erklärungen, Entscheidungen werden ohne lange Gespräche gefällt. Fachchinesisch. Unsichere Patienten fühlen sich hier wohl, es wird ihnen viel abgenommen

Typ Ganzheitlich: bei körperlichen Beschwerden wird nicht nur organischen Ursachen gesucht sondern auch nach psychosomatischen Beschwerden. Einwände von Patienten werden ernst genommen, inkl. Alternativ Medizin. Patienten die klare Anweisungen wünschen sind hier überfordert

Typ Fürsorglich: Ärzte die dem „guten alten Familien Doktor“ am nächsten kommen, Ärzte die vielleicht nicht immer auf dem aktuellen Stand sind aber sie verbinden berufliche Erfahrung mit Intuition und Gefühl für Ihre Patienten. Zuwendung bedürftige Patienten fühlen sich hier wohl.

Typ Pragmatische: Es sind dies Ärzte die ihre Praxis mit Effizienz und Ruhe führen. Sie sind gegenüber den Patienten meist freundlich aber distanziert. Das Ziel ist so rasch wie möglich dem Patienten die optimale Therapie zu kommen zu lassen. Menschen mit wenig Zeit und Bereitschaft sich um ihre Gesundheit zu kümmern sind hier richtig.

Patient 3.0 / Empowerment



Praktische Übungen

5 Sinne

Setting



Aristoteles

4 v. Chr

„Anaxagoras meint, der Mensch sei deswegen das vernünftigste Geschöpf geworden, weil er Hände habe. Sinnvoller jedoch ist es, dass er Hände habe, weil er das vernünftigste Geschöpf ist.

Denn die Hände sind ein Werkzeug, die Natur teilt aber, wie ein verständiger Mensch, jedes Werkzeug nur dem zu, der damit umgehen kann.“

„Die Hand ist das Werkzeug der Werkzeuge.“

Revalidierung des Manuellen?

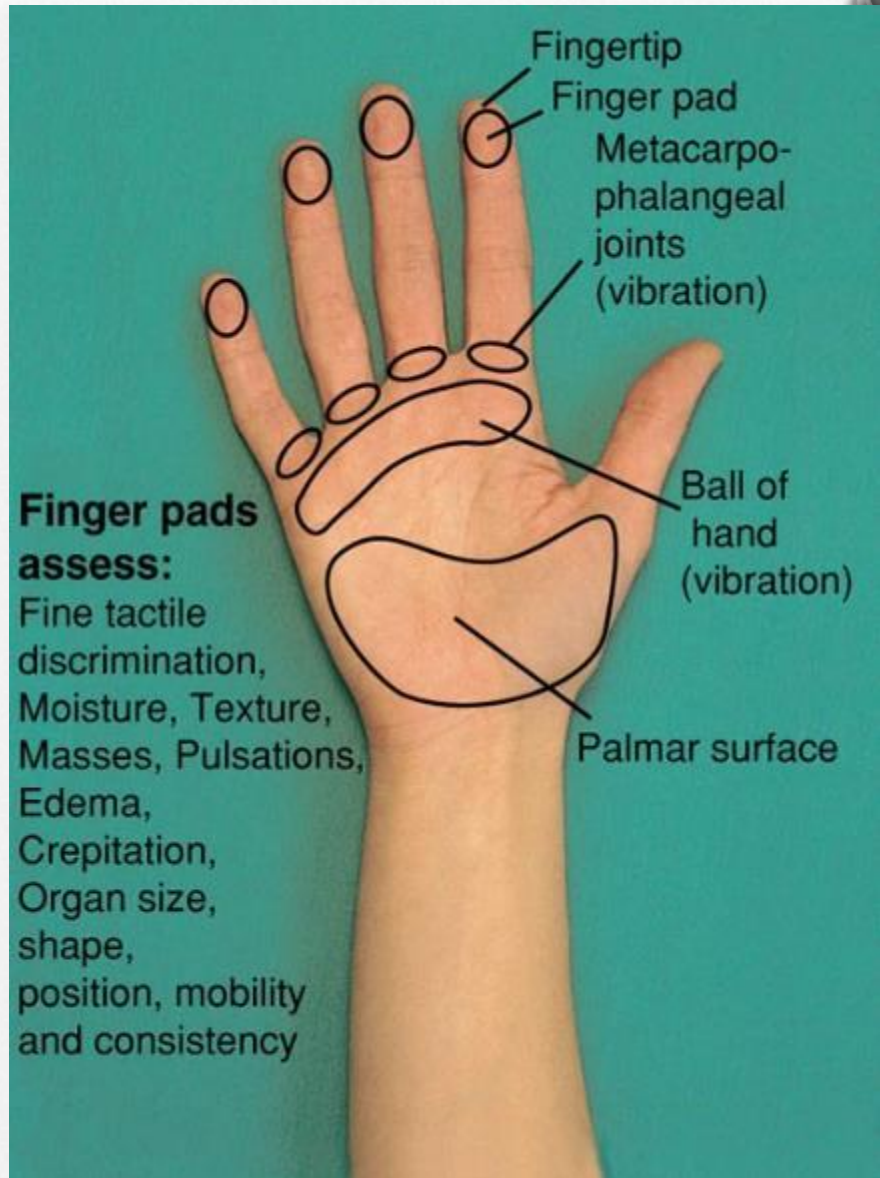
Edouard Kaeser "Kopf und Hand"
Von der Unteilbarkeit des Menschen.

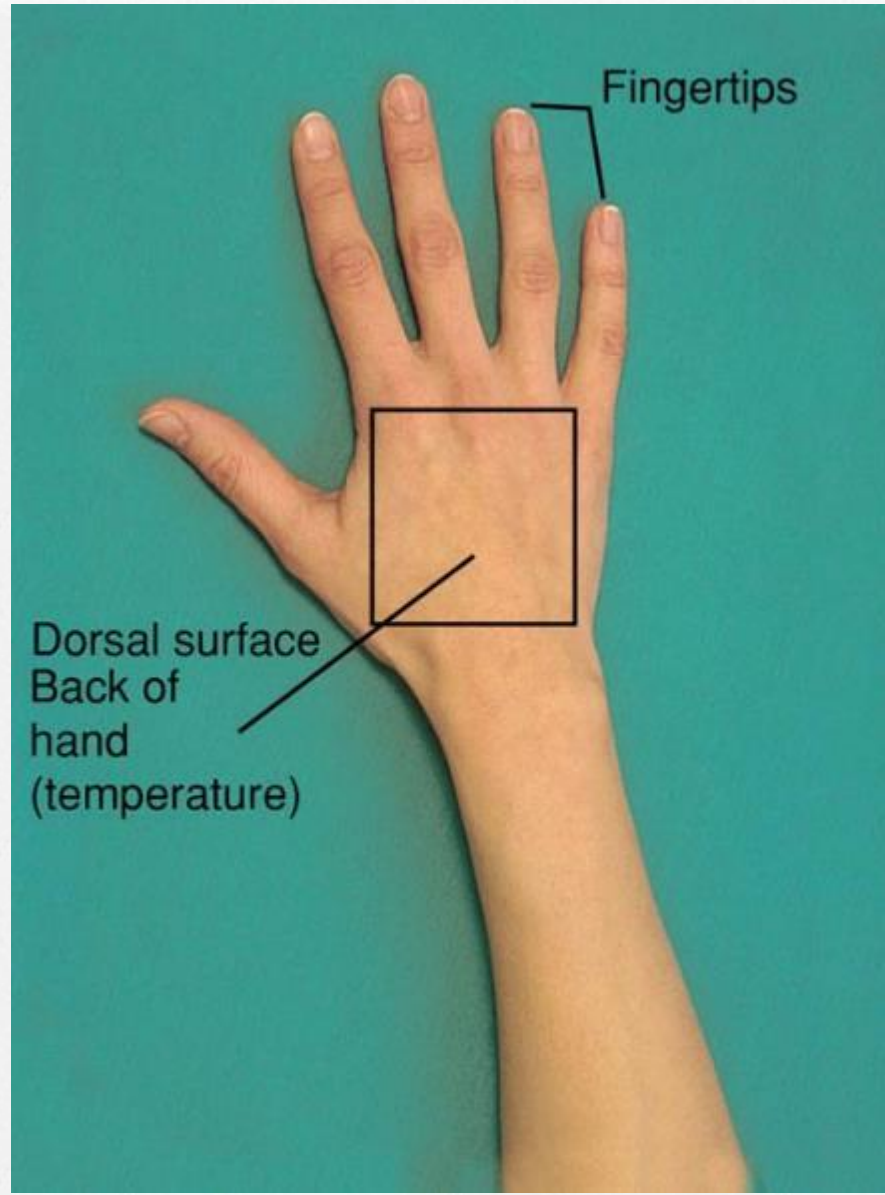
- Traditionelle Handwerk ist ein *individueller* Mikrokosmos des Agierens, in dem Plan und Ausführung meist sichtbar und spürbar – eben durch die Hand – verschränkt sind.

Verschieden Arten des Greifens



Wo fühle ich was?





Fingertips

Dorsal surface
Back of
hand
(temperature)



Mein Stand
Meine Position

Untersuchung HWS

Palpation Vorderarm



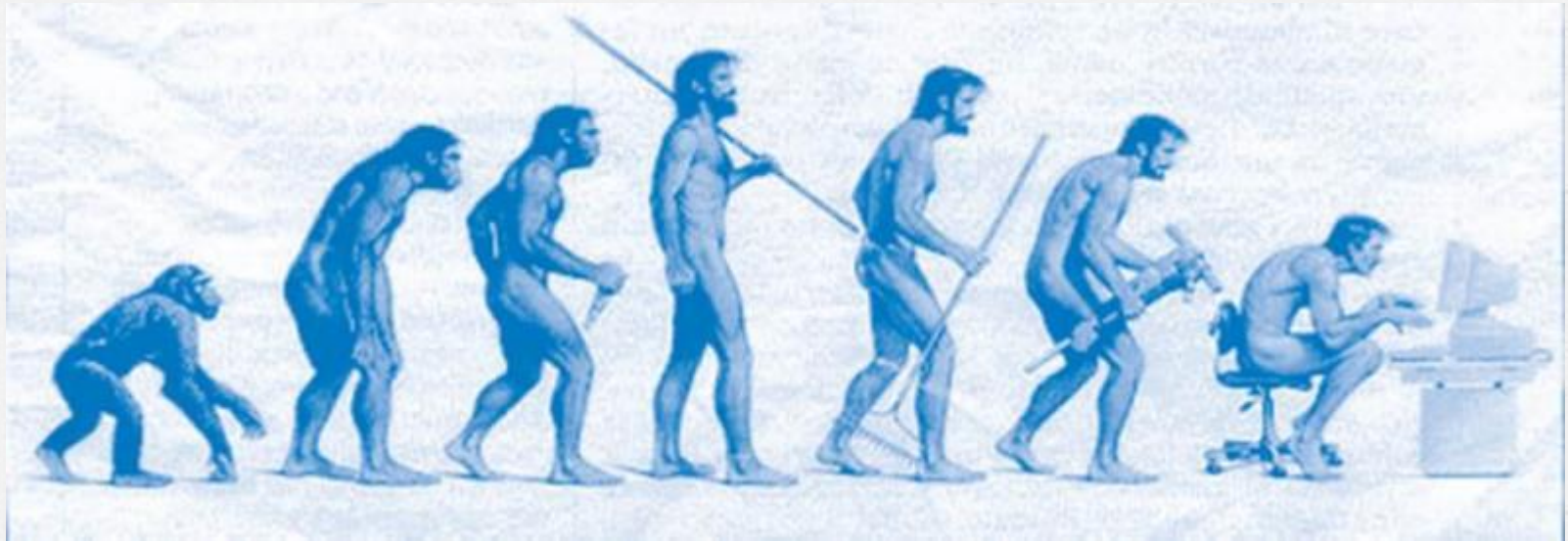
Schmecken



Traktion

Kopf und Hand

Von der Untelbarkeit des Menschen
Eduard Kaeser



Modern -Times

Fragmentieren und Delegieren

- o Moder Timies von Charly Chaplin
- o (Fließband Arbeit)

Fragmentieren Delegieren

- o Edourad Kaeser S. 22
- o Fredrik W. Taylor Begründer der „wissenschaftlichen Betriebsführung“ er schreibt: dass den Managern die Aufgabe zufalle, „ all die überlieferten Kenntnisse zusammenzutragen, die früher im Besitz des einzelnen Arbeiters waren, sie zu klassifizieren und in Tabellen zu bringen diese Kenntnisse zu Regeln , Gesetzten und Formeln zu reduzieren:“ mit dem Ziel, fast alle Maschinen im Betrieb „ mit Männern geringeren Formats und Könnens“ zu besetzen.

Fragmentieren Delegieren

- Delegieren heisst: Man lässt die Arbeit von anderen machen – von Menschen anderer Berufe, anderer Gesellschaftsklassen, anderer Länder. Seit der Industrialisierung wird Arbeit immer mehr von Maschinen und technischen Systemen übernommen.

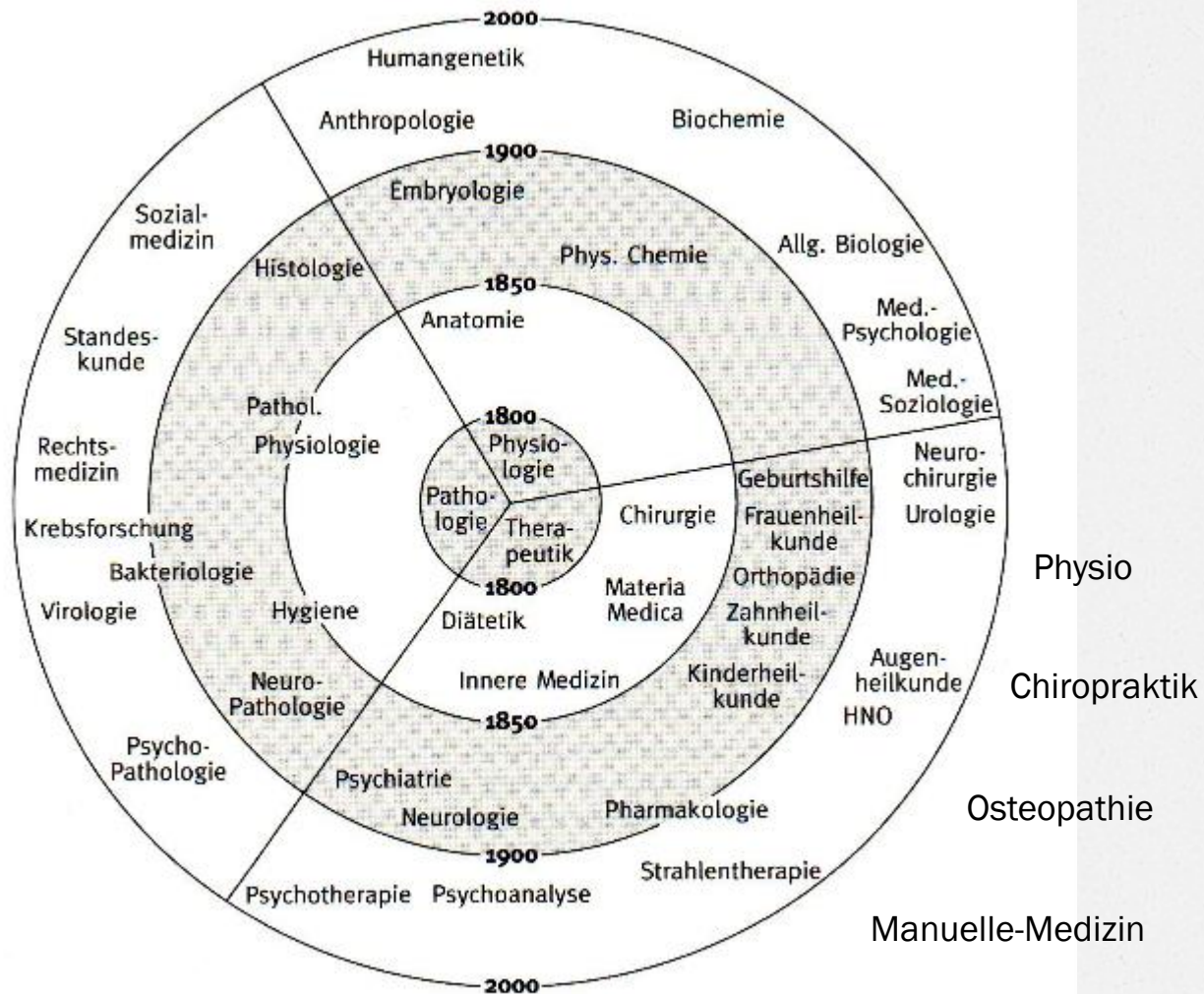
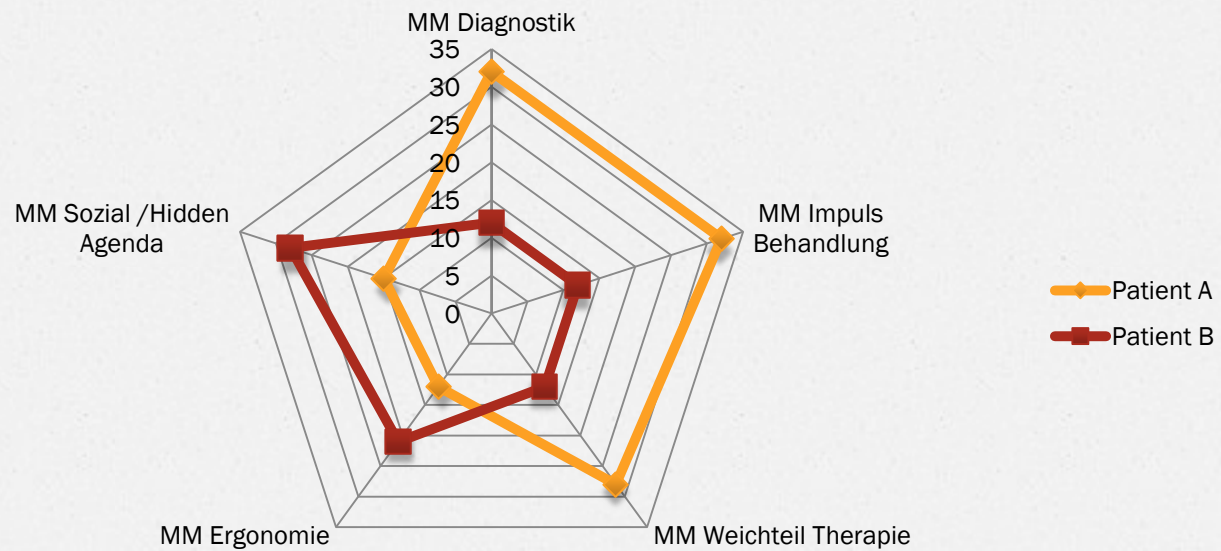


Abbildung 2: Die Entfaltung der Medizinischen Fakultät zeigt noch um 1800 die scholastische Grundstruktur, die nur ausgefächert worden ist.

Der Manual Mediziner





Danke
Grazie
Merci



Bücher

info@alterego.ch

- o Der Mensch ist ein Erfahrungstier Michel Foucault
- o Kopf und Hand, Von der Unteilbarkeit des Menschen, Eduard Kaeser
- o Müdigkeitsgesellschaft Byung-Chul Han
- o Der Duft der Zeit Byung-Chul Han
- o Petite Poucette (F)/ Erfindet euch neu! Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation(D) Michel Serres
- o Die Augen der Haut, Architektur und die Sinne Juhani Pallasmaa
- o Die Hand – Geniestreich der Evolution Frank R. Wilson